

Lebe dein Leben egal was passiert

Von cherrygirl

Kapitel 8: Alltag, Besuch und Wahrheit

7. Alltag, Besuch und Wahrheit

Mittlerweile ist 1 Monate vergangen und Sanae hat sich fabelhaft eingelebt. Sie versteht sich fabelhaft mit der Chaoten Clique vom SV Werder Bremen. Ihr Studium läuft reibungslos, auch wenn es wesentlich anspruchsvoller ist als an der Tokio Uni, aber davon konnte Sanae nur profitieren und das tat sie auch. Wenn sie nicht gerade in der Uni, in der Klinik oder das Training beaufsichtigen musste, verbrachte Sanae viel Zeit mit den Jungs oder an ihrem Klavier.

Abends ging sie oft mit Genzo und seinen Freunden feiern. Karl-Heinz, Juan, Stefan, Kaltz und Napoleon schafften es irgendwie immer wieder Sanae zum Mitkommen zu animieren, auch wenn sie sich immer wieder schwor, dass erst einmal Pause machen würde. Es half nicht, bei solchen Männern konnte sie einfach nicht widerstehen. Außerdem machte es ihr auch immer sehr viel Spaß mit den Jungs zu feiern, die immer genau wussten, was sie wollten und wie sie es bekamen. Besonders galt dies natürlich für Napoleon, der augenscheinlich jeden Abend mit einer anderen Schönheit verbrachte und sie trotzdem immer noch, auch in Anwesenheit seiner neuesten Eroberung, Cherié nannte. Dieser chaotische Franzose hatte sich mit der Zeit einen festen Platz in ihrem Herzen erkämpft, genauso wie alle anderen. Der normalerweise immer fröhliche Diaz, der einfach himmlisch tanzen konnte und mit seinem Frohsinn alle ansteckte, aber auch eine erste Seite hatte, die er jedoch nicht allen zeigte. Stefan mit dem man sich prima unterhalten konnte und der immer einen Witz auf Lager hatte. Dann noch der etwas ruppige Manfred Kaltz, der ein Herz aus Gold hatte und natürlich Karl-Heinz Schneider, ihren Kalle, mit dem sie seit 3 Wochen jeden Morgen zusammen laufen ging und der zu so etwas wie ihrem persönlichen Beschützer geworden war, sobald Genzo sich einmal für länger entfernte. Ja, zu Schneider hatte sie das beste Verhältnis aufgebaut und er war es auch, der sie letztendlich immer dazu bekam doch noch mitzukommen.

Es hatte aber auch seine Vorteile, wenn man mit Stars befreundet war, denn Sanae hatte, seit sie in Deutschland war, nur in den besten Clubs gefeiert, nie an irgendeiner Schlange angestanden und auch noch nie nur einen Cent bezahlt. Den Besitzern war es eine Ehre die erfolgreichen Stars des SV Werder Bremens zu bewirten, immerhin konnten sie alle sicher sein, dass es viel kostenlose Publicity dafür gab. Auch Sanae war inzwischen ein gern gesehener Stammgast in den Bars und kam auch ohne ihre Jungs dort rein.

Einen Monat nach ihrer Ankunft in Deutschland, hatte Sanae sich schon prächtig eingelebt. Das Leben war bei weitem einfacher und die Menschen, auch wenn alle Südländer darüber lachen mussten, bei weitem offener und lockerer als in Japan. Sie fühlte sich grundsätzlich wohl, auch wenn ihre Nervosität langsam stieg, denn bald würden Taro, Kojiro und Tsubasa zusammen mit jeweils einem Mannschaftskamerad nach Bremen kommen um sie und Genzo zu besuchen. Eigentlich war es als spontaner Überraschungsbesuch gedacht gewesen, aber dann hatte Genzo doch eingesehen, dass es vielleicht nicht wirklich ratsam war, sie mit so etwas zu überraschen.

1 Woche später

Ungeduldig standen Juan, Napoleon, Sanae und Genzo vor der Tür, aus der die Fluggäste der Maschinen aus Paris, Turin und Barcelona kommen sollten. Erushido Pierre hatte zugesagt Taro zu begleiten, da er seinen langjährigen Freund Napoleon endlich einmal wieder sehen wollte. Auch Tsubasa hatte durchgegeben, dass Alan Pascal ihn begleiten würde um Juan endlich einmal wieder zu sehen. Kojiro brachte seinen Kumpel Alexander Willem mit.

So war die zu Beginn kleine Runde von Tsubasa, Kojiro, Taro, Genzo und Sanae mittlerweile auf eine große Gruppe erstklassiger Jungprofi Fußballern angewachsen, die alle für zwei Tage Bremen unsicher machen wollten.

Zum wiederholten Male sah Sanae auf die Uhr und langsam aber doch wurde es Genzo zu nervig.

„Warum siehst du denn die ganze Zeit auf die Uhr, Sanae, die Jungs werden schon noch kommen, keine Panik. Vielleicht hat der Flug nur ein paar Minuten Verspätung.“, sagte Genzo.

„Ich weiß Genzo, aber ich bin einfach so unheimlich aufgeregt. Genauso wie dich hab ich die Drei seit über 2 Jahren nicht mehr gesehen und kaum gesprochen.“, antwortete sie ihm.

Noch bevor Genzo weiter sprechen konnte, öffnete sich das Gate und heraus traten Erushido Pierre und Taro Misaki, beide breit grinsend und putzmunter.

Suchend lies Taro den Blick über die Menge gleiten und stürmte dann auch schon auf seine alten Freunde aus Kindertagen zu. Fröhlich umarmte er Sanae und ließ sie für mehrere Minuten nicht los. Es freute ihn so sehr endlich wieder seine beste Freundin zu sehen. Erst nach der Umarmung nahm er sich Zeit genug ihre Veränderungen eingehend zu betrachten.

Seit relativ langer Zeit hatten sie sich nun schon nicht mehr näher gesehen und Taro musste wirklich zugeben, dass Sanae sich sehr zu ihrem Vorteil entwickelt hatte. Zwar war sie immer noch zierlich und klein, ja fast zerbrechlich, aber sie strahlte so eine innerliche Ruhe und ein Selbstvertrauen aus, das er noch nicht von ihr kannte und ihre Haare hatte sie lang wachsen lassen, sie gingen ihr nun bis zur Mitte des Rückens. Aber ihr Lächeln war Gott sei dank wieder so wie früher: Offen, frei und herzlich.

„Hallo Taro, es ist lange her.“, begrüßte Sanae ihn.

„Ja, schon wieder zu lange. Es ist schön dich wieder zu sehen Anego, ich habe dich wirklich vermisst. So eine wie dich gibt es in Frankreich nicht.“, erwiderte er lächelnd.

Taro und Sanae sprachen nur leise und schienen wie von ihrer Umwelt abgeschnitten. Ihre Hände blieben in denen des anderen Ruhen. Ein langer Blick sagte ihnen vieles, was sie in der langen Zeit getrennt voneinander nicht gesagt hatten. In Sanaes Augen konnte Taro immer noch den Schmerz und die Angst von vor 2 Jahren sehen. Und da war noch mehr, Emotionen, die Taro noch nicht von ihr kannte und die er auch nicht zu deuten vermochte. Diese Frau ihm gegenüber war nicht mehr das kleine naive Mädchen von damals, mittlerweile war Sanae seiner Meinung nach erwachsen geworden.

Taro musste innerlich schmunzeln und freute sich auf den Gesichtsausdruck seines besten Freundes Tsubasa Ohzora und von Kojiro Hyuga, die diese Veränderung an Sanae noch nicht hautnah erlebt hatten. Taro begrüßte nun den Rest der Truppe und warf hin- und wieder ein Auge auf Pierre, der ihn aus verschiedenen Gründen begleitet hatte.

Pierre ging selbstverständlich erst auf Napoleon zu und begrüßte diesen wie einen lang vermissten Bruder, bis er sich dann von Napoleon der Reihe nach vorstellen ließ. Die Fußballer kannte er natürlich alle schon von diversen Turnieren und Spielen und aus Heften und Erzählungen der anderen, aber die junge Frau mit der Taro sich freudestrahlend unterhielt war ihm fremd oder eher nur von hören sagen bekannt.

„Und diese charmante Dame könntest du noch vom U-16 Turnier kennen. Wenn nicht, das ist Sanae Juanita Nakazawa Gomez aus Japan. Sanae, Cherié, dieser gut aussehende junge Herr an meiner Seite ist Erushido Pierre.“

Überrascht sah Pierre von seinem Freund zu der kleinen Japanerin an seiner Seite. Lief da etwa etwas zwischen den beiden, so dass ihm da gerade Napoleon Dynamites feste Freundin vorgestellt wurde? Unsicher schaute er in die Runde und sah alle Bremer grinsen.

„Seid ihr zwei irgendwie...?“, fragte Pierre verwirrt nach.

„Ein Paar, Pierre? Leider nein, Sanae hat meine Gebete noch nicht erhört. Aber da geht es nicht nur mir so, auch Schneider muss immer wieder ihre Abweisung hinnehmen. Mit ihr hat man es schon nicht leicht.“

Napoleon lachte fröhlich auf und so verstand auch Pierre recht schnell, dass dies alles augenscheinlich nur ein Scherz der Bremer unter sich war, auch wenn Napoleons Gesichtsausdruck zumindest im Bezug auf Schneider etwas anderes ausgedrückt hatte. Vielleicht war dieser scherzhaft verpackte Teil ja nur allzu wahr.

Einige Minuten später trafen dann auch Tsubasa und Alan und Kojiro und Alexander zu der Gruppe ein. Wie Taro vor ihnen stellten nun auch Tsubasa und Kojiro, Sanaes

Veränderung fest und freuten sich darüber. Nach der Begrüßung und der Vorstellung von Sanae an Alan und Alexander, begab sich die Gruppe Richtung Ausgang um die Angekommenen erstmal zu ihrem Hotel zu bringen und anschließend mit Schneider, Levin und Kaltz, die am Hotel dazu stoßen wollten, zusammen den Ankömmlingen Bremen zu zeigen.

Die Sightseeing Tour war großartig. Es wurde gelacht und gescherzt und alle waren glücklich, das die Frau der Gruppe ihren Spaß hatte. Am Abend gingen alle zusammen in einem der besten Restaurants der Stadt essen, um danach den Abend ausgelassen in der Stammdisco der Bremer Spieler ausklingen zu lassen. Die Profispieler hatten an diesem Abend alle Hand zu tun wild fremde Männer von Sanae fernzuhalten, da sie einfach umwerfend aussah in ihren lilanen Minikleid, welches sie sich nach dem Essen im Restaurant kurz Zuhause angezogen hatte und den Jungs dann nach kam. Als diese Sanae dann auf ihren Stammtisch zu gehen sahen wurden allen Männern augenblicklich die Hosen zu eng. Sanae tanzte mit allen ihren Freunden, sogar Genzo tanzte mit ihr, obwohl er gar nicht tanzen kann. Aber am meisten tanzte sie mit Karl und ihrem selbst ernannten großen Bruder Juan. Es war herrlich der Alkohol floss in strömen und die Stimmung wurde immer lockerer, zwar war Sanae am Anfang etwas gehämter gegenüber Pierre, Alexander und Pascal, aber nach einiger Zeit legte sich dies schnell. Mit Pierre konnte Sanae sich gut über das Klavierspielen unterhalten, da er dies genauso leidenschaftlich macht wie Fußballspielen. Aber auch mit Pascal und Alexander unterhielt sie sich, sie erzählten ihr von Barcelona und Turin, wo sie wohnten und spielten, da Tsubasa und Kojiro nie etwas erwähnten. Am nächsten Tag sollten die Jungs zu Sanae kommen und sich ihr kleines Häuschen anschauen.

Am nächsten Tag erwachte Sanae erst gegen Vormittag. Sie duschte in Ruhe und nahm 2 Asperin gegen ihren Kater. Anschließend setzte sie sich mit einer Tasse Kaffee an ihren Küchentisch und frühstückte. Als ihr Telefon klingele.

„Nakazawa Gomez!“, meldete sie sich.

„Sanae hier ist Yoshiko!“, kam es aus dem Hörer.

„Yoschi wie ich mich freue dich zu hören, was gibt's?“, fragte Sanae freudig.

„Nichts besonderes, wollt nur mal hören wie es meiner besten Freundin so in Bremen geht nach über einem Monat!“, antwortete Yoshiko.

„Prima. Die Jungs sind der Hammer, wie ich dir ja letztens schon erzählt habe. Im Moment sind Tsubasa, Taro und Kojiro mit Alan Pascal, Erushido Pierre und Alexander Wilhelm zu besuch. Unsere Clique hat ihnen gestern Bremen gezeigt, dann sind wir schick essen gegangen und anschließend noch in unserer Stammdisco Party machen. Da hab ich wohl ein bisschen zu viel reingekippt, da ich heut mit nem leichten Kater aufgestanden bin.“, erzählte Sanae.

„Na dann, scheint als hättest du gestern sehr viel Spaß gehabt mit den Boys!“, lachte ihre Freundin aus Japan.

„Das kannst du laut sagen“, bestätigte Sanae ihr.

„Sag mal hast du demnächst Urlaub mal? Und schon ein neues Lied komponiert?“, fragte Yoschiko scheinheilig nach.

„Ich hab erst im August Urlaub vom 23.05. - 30.06. und ein neues Lied hab ich auch komponiert. Wieso?“, fragte Sanae nach.

„Och nur so, weil wir Mädels dich dann besuchen wollten in deinem Urlaub. Und wegen dem Lied, du weißt ich bin dein größter Fan. Kannst du es mir vorspielen und vorsingen, über die Webcam?“, antwortete Yoschi ihr.

„Ja das müsste noch gehen. Ich hab meinen Laptop immer noch im Musikraum, vom letzten mal. Warte kurz ich starte ihn kurz.“, sagte Sanae. Sie wusste nicht was ihre Freundinnen wieder ausgeheckt hatten und ahnte noch nichts von dem was sie im August erwarten wird. Kurze Zeit später spielte und sang Sanae ihrer Freundin ihr neuestes Werk 'Satellite' vor. Es war wunderschön und spritzig, erfrischend. Ein richtiger Ohrwurm. Kurz darauf beendete Sanae ihr Gespräch mit Yoschiko. Nichts ahnend, das diese Sanaes Darbietung über die Webcam aufgenommen hat.

Kurze Zeit später trafen dann auch die Jungs ein und es wurde noch ein schöner Tag in der Runde. Sie saßen gerade im Wohnzimmer und der Fernseher lief nebenbei, weil die Jungs die Fußballtabellen der verschiedenen Länder studierten. Sanae kam gerade aus der Küche mit etwas zu trinken, als sie ihr Glas vor Schock fallen ließ.

Im Fernseher sah sie ihn, derjenige, wegen dem sie immer noch ab und zu abends schweißgebadet im Bett aufwachte. Es ging sich in dem Bericht darum, dass er nach Chelsea wechseln würde, mitten in der Saison. Als sie ihn im Fernseher sah kamen in dem Moment ihre ganzen Erinnerungen an die Vergewaltigung wieder hoch.

Als die Jungs das zersplitternde Glas hörten drehten sie sich augenblicklich in Sanaes Richtung, diese schaute allerdings nur mit vor Tränen Schock geweiteten Augen auf den Fernseher und fing unaufhörlich am ganzen Körper an zu zittern. Ihr Blick war nur auf den Spieler im TV gerichtet.

„Sanae was...!“ kam es von den Profispielern in ihrem Wohnzimmer, doch in dem Moment begriffen die vier Japaner im Raum WER dieses nur allzu bekannte Verhalten ihrer Freundin ausgelöst hat und zwar der im Fernseher gezeigt Norwegische Spieler Richi Osholm.

„Kaltz schalt sofort den Fernseher ab!“, sagte Genzo ernst, der nun langsam von der Couch aufstand und zu Sanae herüber ging und dabei aufpasste nicht in die herumliegenden Scherben zu treten.. Kaltz machte was ihm gesagt wurde und alle Aufmerksamkeit lag nun wieder auf der völlig apathisch geschockten Sanae.

„Schhh.... Sanae es ist gut, er ist weg. Er ist in England nicht hier.“, sagte Genzo zu ihr, der sie etwas leises wimmern hörte.

„Bitte hör doch auf! Ich will das nicht!“, wimmerte sie flüsternd vor sich hin. Als sie

merkte das Genzo auf sie zuing, ging sie automatisch einen Schritt zurück um Abstand zu gewinnen.

„Komm wieder zu dir Sanae, er wird dir nichts mehr tun. Und wir auch nicht Sanae. Wir sind deine Freunde und passen auf dich auf!“, fügte Taro hinzu der ebenso auf Sanae vorsichtig zu ging.

„Warum tust du das? Ich will das nicht. Bitte hör auf!“, kam es immer wieder von der jungen Frau. Sane durchlebe gerade alles noch mal wieder vor ihrem geistigen Auge.

„Sanae, wir lassen nicht zu, dass er dir wieder wehtut, wie vor 2 Jahren in Paris!“, erwiderten Tsubasa und Kojiro. Nun verstanden auch die Anderen Bremer, um was es sich ging und wie die Japaner machte es auch bei ihnen Klick, WER Sanaes Vergewaltiger bei der U-16 WM war.

Als Genzo Sanae am Arm berührte zuckte sie kurz heftig zusammen und schrie auf, doch im nächsten Moment schaute sie ihn an und kam langsam wieder in die Realität zurück.

„Genzo!“, hauchte sie und wurde Ohnmächtig.

„SANAE!“, riefen die Jungs gerade noch und sprangen von ihren Sitzgelegenheiten auf. Bevor die junge Ärztin den Boden knutschen konnte, fing Genzo sie auf und trug sie zur Couch, auf der er sie behutsam ablegte.

„Da haben wir wohl endlich die Antwort WER es damals war!“, knurrte Kojiro und ballte die Hände zu Fäusten. Alle Jungs sahen nun zu der zerbrechlich wirkenden Halbjapanerin.

„Was war das gerade eben?“, fragte Willem besorgt nach und so erzählten die Japaner den Anderen anwesenden was Sanae vor 2 Jahren passiert war und das dieser Osholm, derjenige war der dies getan hat. Das hatte ihnen nun Sanaes Verhalten gerade zu 100% bestätigt.

„Dieses verdammte, arrogante Arschloch. Ich hätte ihm viel zugetraut, aber so was nicht!“, knurrten Willem, Pierre und Pascal und betrachteten weiterhin Sanae. Sie hatten die kleine junge Frau schon nach wenigen Stunden fest in ihr Herz geschlossen, als Freundin.

„Genzo und auch ihr Anderen Schneider, Kaltz, Diaz, Levin und Napoleon passt gut auf Sanae auf und lasst diesen Bastard nicht in ihre Nähe, falls ihr mal gegen Chelsea spielen solltet im Europa-Cup.“, sagte Kojiro ernst.

„Das werden wir!“, versicherten die 6 Bremer Spieler im Chor. Langsam kam Sanae wieder zu sich und wurde herzlich von den Spielern umsorgt. Taro machte ihr einen Kaminellentee und Karl hielt die ganze zieht in der Sanae bewusstlos war ihre Hand und streichelte ihr beruhigend über den Handrücken. Langsam beruhigte sie sich wieder. Sanae wusste das sie sich nun endlich auch ihren anvertrauen sollte und dies tat sie auch. Sie berichtete den Jungs was in jener Nacht genau passiert war und wie

sie darüber in ihren Therapiesitzungen hinweg kam und auch von ihrer Abtreibung damals. Nur von ihren noch auftauchenden Alpträumen erzählte sie den Jungs nichts. Diese waren nicht minder entsetzt und geschockt als Sanae. Sie hatten sich so ihre Gedanken damals gemacht, aber das es so grauenvoll abgelaufen ist, war unvorstellbar.

„Warum hast du ihn nicht angezeigt Sanae?“, fragte Tsubasa nach ihrer Erzählung nach.

„Ich weiß auch nicht! Vielleicht bin ich in der Hinsicht zu naiv und glaube zu sehr an das gute im Menschen! Außerdem hätte Aussage gegen Aussage gestanden und wer hätte mir schon geglaubt, das mich ein junger Profispieler der Norwegischen Nationalelf und Star dieser Mannschaft an mir vergriffen hätte! Deshalb lies ich es. Die Mädels wollten damals auch das ich ihn Anzeige, doch sie mussten mir Versprechen es niemanden zu sagen! Bitte akzeptiert es, es ist meine Entscheidung!“, sagte sie Schulter zuckend und beendetet damit dieses Thema.

Nach und nach wurde sie wieder die fröhliche und Lebensfrohe Frau, die alle diese Ausnahmespieler verzaubert hat. Der Rest des Tages verlief dann wieder friedlich und auch lustig ab. Sie spielte sogar ihren Freunden sogar ein, zwei Stücke auf dem Klavier vor. Sie spielte sogar auch ein Duett mit Pierre. Es war himmlisch, die standing ovations ihrer Fußballfreunde nahm kein Ende.

Am nächsten Tag stand die Abreise der 6 Ausländischen Spieler an und es flossen einige Tränen bei Sanae, aber sie schworen sich auf jedenfall in regelmäßigen Kontakt zu bleiben.